

1 3 8 6.

1386. Heinz von Gich verkauft an Bischof Lamprecht zu Bamberg seinen halben Theil an dem Gut
6. Jan. zu Utzingen um zweihundert Pfund Haller. G. auf den Oberstentag. (c. Sig.)
- " Ott von Eglofstein verkauft an Bischof Lamprecht zu Bamberg eine Gilt auf seinen Gütern zu
Prefelt um dreihundert zwanzig Pfund Haller. D. eod. d. (c. Sig.)
8. Jan. Spruch des Otto Pienzenauer Vizedoms in Oberbayern, Hans des Jägermeisters, Christian des
Frauenbergers herzoglicher Rätthe in der Streitsache zwischen Heinrich dem Kammerberger und De-
genhart Prukker Pfarrer zu Viehkirchen, wornach die Vogteyrechte derer von Kammerberg auf des
Pfarrers Widum als gegründet erkannt werden. G. zu München dez nechsten Montag nach dem Ob-
risten. (c. 4 Sig.)
- " Chunrad der Preysinger von Payrbrun, seines Herrn Herzogs Friedrich Hofreister, verleiht
Mertin dem Snitzer seinem Nachgepawrn vor der Burg eine Hofstat bei seinem Haus. G. an sand
Erhartztag des heiligen Pischolfs. (c. Sig.)
11. Jan. Vlrich der Sleher Pfleger des Gotzhauses zu Dyessen vnd der Convent daselbst verkaufen mit
Willen Otten des Pientzenawers obersten Pflegers und Vitztums in Oberbayern Chunraden dem Lehan-
sorig Burger ze München ein Pfund Münchner Pfening jährlich ewigs Gelts aus ihrem Hause
gelegen in sand Peters Pfarr an Sentlinger Gazzen in dem Gässlein zenächst an dem Haus des Kol-
hans sel. um vier Pfund Regensburger Pfening. Mitsiegler: Ott Pientzenawer. G. dez pfintztags
nach sand Erhartztag. (c. 1 Sig.)

1386. Ulrich der Lichtenekker quittirt die Herzoge Stephan und Johann von Bayern über die auf der Veste Eggersberg verschriebene Schuld, indem sie ihm dieselbe auf dem Viehzol und Ungeld in Pfaffenhofener Gericht angewiesen haben. G. am nechsten Pfinztag nach dem Obristen. (c. 1 Sig.)
11. Jan. Compromissum in lite inter Lampertum episcopum Babenbergensem et Fridericum Burggrauium Nurnbergensem de jure patronatus ecclesiae parochialis in Curia Regnitz. D. die duodecima mensis Jan.
12. Jan. Hainrich Zener bekennt hinsichtlich der Heirathgutsansprüche, welche er von wegen seiner Hausfrau Kathrein an seinen Sweher Jannsen den Strobel Richter zu Grispach in der Zell gemacht hat, gänzlich befriedigt zu seyn. Siegler: Gundakcher der Tannberger, Pfleger zu dem Rennarigel, und Albrecht der Jägenräuter, Pfleger zu Johenstain. G. am achten Tag nach dem Prehen Tag. (c. 2 S.)
13. Jan. Stephan und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern bestätigen den hofgerichtlichen Spruch de dat. 8. Januar desselben Jahres, zufolge welchen die Vogteyrechte deren von Kammerberg auf des Pfarrers Widum zu Viehkirchen als gegründet erkannt wurden. G. zu München Montag nach Octava Epiphanie domini. (c. 2 Sig.)
15. Jan. Degenhart von Gundelfingen, Landrichter zu Graispach, ertheilt dem Eckart von Waltchirchen von wegen Ludwigs von Eyb auf Irrlach Nutz und Gewer auf die von desselben Vetter Fritz von Eyb hinterlassenen Güter. D. feria tertia post octavas epiphanie. (c. Sig.)
16. Jan. Conradus Claffheimer decanus, Ulricus de Leonrod praepositus Ilmünstrensis, Conradus Gleychner, et Conradus Hymlinger, canonici ecclesiae Eystetensis executores Alberti Heingerlein quondam canonici unam primariam seu Glöggelmess in ecclesia Eystetensi de bonis a praedicto Alberto in testamento legatis, de novo fundant. D. feria quarta post octavas Epiphanie. (c. Sig.)
17. Jan. Frau Peters Herrn Albrechts von Abensberg Hausfrau, Tochter des sel. Albrechts von Haidau verzichtet auf alle Ansprüche an den halben Theil der Hofmarch zu Aschhausen und Petzkofen, so ihrer Schwester sel. Frau Elisabeth als väterlicher Erbteil angefallen und nach deren Tode ihrem überlebenden Manne Stephan von Degenberg zu Altenußberg zugekommen ist. G. dez Pfinztags vor sand Paulstag als er bechert ward. (c. 2 Sig.)
18. Jan. König Wenzlaw hefehlt dem Hans Heckel Richter zu Amberg, in seinem Namen dem mit Krankheit behafteten Abt Friedrich zu S. Emmeran in Regensburg die vom Reiche zu Lehen rührenden Regalien zu verleihen. G. zum Burgleins an Sand Sebastian Tage. (c. Sig.)
- „ Idem monasterio S. Emmerami Ratispone omnia privilegia confirmat. D. in Burgleins die vice-sima Januarii. (c. Sig.)

- 1386 Graf Alram von Ortenwerich gesessen zu Dorfpach, verkauft an Heinrich den Geribelstorfer zu Oberheim um 25 Pfd. Wiener Pfening seinen Drittheil Zehent zu Parchscoliching zu Pruck in der Pfarrey Rainting, auf der grossen Hube daselbst, auf den Gütern zu Ropoltspurig und zu Aichach, gelegen in der Peytelspacher Pfarrey, und auf allen Gütern zu Gappenperig, jedoch mit Vorbehalt eines ewigen Wiederkaufs. Mitsiegler: Ritter Wilhelm von Rottaw zu Perchaim. G. dez Eritagz vor sand Paulstag als er wechert ward. (c. 2 Sig.)
23. Jan. Friedrich von Stayndorf und Stephan sein Sohn, Bürger zu Passau, verpfänden ihre zu Stayndorf gelegene Hube dem Ritter Wilhelm von Rottaw um 20 Pfd. Wiener Pfg. gegen Wiederlösung. Siegler: Cunrad von Fürsteneck, Cunrad der Schöttinger, Bürger von Passau. G. am St. Paulsabend als er bechert ward. (c. 2 Sig.)
- „ Johannes von Peyne Techant, und das Domcapitel in Regensburg verpflichten sich zur Haltung der ewigen Messe, welche Chunrat der Rorbekch Preumaister zu S. Heymeran, Bürger zu Regensburg, in der Dompfarre daselbst gestiftet hat. Mitsiegler: Stephan der Häkchel Dompfarrer. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
25. Jan. Andre der Palkch, Chunrads des Palgs Sohn zu Haizenzell, verpflichtet sich wegen Todsclag Heinrichs des Sneider zu Perndorf, dessen er mit beschuldigt ist, fünfzig Seelenmessen lesen zu lassen, inner zwey Jahren eine Romfahrt zu thun, und den Kindern des Erschlagenen sechs Jahre lang zwei Pfund Regensburger Pfening zu reichen. Taidinger: Hainrich der Swihan Chirchherr ze Iserhofen, Albrecht der Nusperger ze Chalnberkch Marschalch in nydern Bayern etc. G. an sand Pauls Tag als er wechert ward. (c. 2 Sig.)
28. Jan. Wolfram Truchsezz zu Treppendorf verkauft ein Burkgut zu Herzogenaaurach, eine Hofstat in der Veste daselbst, dann $1\frac{1}{2}$ Pfund Heller Gelts und $2\frac{1}{2}$ Tagwerk Wismat zwischen Herzogenaaurach und Hauptendorf an den Bischof Lamprecht zu Bamberg um 110 Pfund Heller. G. am Suntag vor Lichtmesse.
- „ Die Brüder Albrecht, Heinrich, Thoma, Hans und Erhart die Thossen genannt verbünden sich dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg wider allermäniglich, nehmen aber hievon aus Rupprecht den eltern und Rupprecht den jüngern, Pfalzgrafen bei Rhein. Unterzeichnete: Eytel Thoss zu Züber gesessen, Heinrich von Gessnitz, Cuntz von Zeschaw, Hanse Fröner, Kuntz Pöler, Heinrich Pöler, Rudolph von Büghawsen, Günther von Ulrichsdorf, Cuntz von Ulrichsdorf. G. Culmnach, eod. d. (c. 14 S.)
29. Jan. Perchtoldus episcopus Frisingensis breviarium, in usum cleri Frisingens. ecclesiae per Johannem Geroldum canonicum compilatum, cum assensu Capituli sui approbat. D. Wienne feria secunda ante purificationem bte Virginis.

1386.
5. Febr. Hainrich Hueber von Obernhausen verkauft an den Ritter Thomas Preisinger zu Wolenzach, allen seinen Zehent zu Pannczhausen und auf etlichen Gütern darum, so wie er ihn mit Hilpranten Smid von Marchpach gekauft und darnach von demselben in seine Gewalt gebracht hat. G. an montag nach Lichtmessen. (c. Sig.)
- „ Hans der Müncher Bürger zu München, bekennt für sich und Kristan den Frauen' erger, 184 Pfund und 37 Pfening, welche ihnen von den Herzogen Stephan und Johann auf dem achten Theil des grossen Zolles zu München verschafft worden sind, von Hainrich dem Venniger Zollner zu Wasserburg erhalten zu haben. D. eod. d. (c. Sig.)
8. Febr. Schuldbrief Dietrich des Murachers zu Flügelsberg und seines Sohns Ulrich an ihren Schwager Peter den Frauenberger zu Prunn über ein und siebenzig Gulden welche dieser für sie an Chunrad den Hinzenhauser berichtigt und bezahlt hat, wobei die von Perchtold dem Smit erkaufte Wiese zu Tausing an den Frauenberger verpfändet wird. D. dez nügsten phinztagz nach vuser frawn tag ze Lichtmess.
14. Febr. Albrecht Jostorffer Landrichter in der Grafschaft Hirzperch, ertheilt dem Wolfram von Eglofstain Commenthur zu Mäzzing, Gewähr auf die von Chunrad dem Rusburn und dem Mayrlein hinterlassenen Güter. D. in Sinzzing feria quarta post Scolastice. (c. Sig.)
- „ Albrecht Jostorffers, Lantrichters in der Grafschaft ze Hirzperch Gerichtsbrief gemäss welchem dem Kloster ze der Seligenporten das Eigenthum einer Holzmark, genannt das Pfaffenholz bei Thalmezzingen, zweyer Hölzer gelegen an dem Layperg, dann einer Wiese, genannt die kunigwiese, und darzu ein Haus und ein hoff ze talmezzing zuerkannt wurde. Schirmer: die Herzoge Steffan, Fridrich, Hans von Peyern, der Pyschof von Eystett, Her Hans, Her Albrecht von Abensperch, Her Steffan von Wolfstain, Altman Kemnater Schulthaizz zu dem Newmarcht. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
15. Febr. Heinrich von Westerstetten Chorherr auf dem Tum zu Eystet, und Probst zu Herriden bekennt mit dem Bischof Friedrich zu Eystet wegen der Zweyung, die er von der Probstey wegen mit selben gehabt, durch Herrn Heinrich den Morspecken Ritter, Herrn Burkharden von Pleynuelt, Chorhern auf dem Tum zu Eystett, Wilhalm Hütinger und Cunrad den Wunder, dann Herrn Seyfrid Techant zu Herriden, Herrn Herdegen Pfarrer zu Herriden, Werner Toeffringer und Conrat Dürr, gütlich vertragen worden zu seyn. G. an dem Donrstag nach Sand Valentinstag (c. 3 Sig.)
19. Febr. Stephan der Degenberger zu Altenußberg, und sein Sohn Albrecht verzichten auf ihre Ansprüche an den Erbtheil, den ihre Schwester und Muhme Frau Peters Frau des Albrecht von Abensberg von ihrem Vater Albrecht von Haidau sel. zu Kefering erhalten hat. G. Montags vor sand Mathias Tag. (c. 3 Sig.)
20. Febr. Johans Graf von Trühendingen verleiht dem Heintz Czengrefe wegen der seinem Vater sel.

1386. und ihm geleisteten Dienste ein Gütlein ze Turchendorf zu rechtem Mannlehen mit allen Rechten und Nützen, ohne Gült, Zins, Fron und Beet, und mit dem Rechte sich in des Grafen Wäldern Zeun-, Zimmer- und Brennholz zu hauen nach der Amtleute Rathe. G. am nächsten Dinstag vor Kathedra Petri. (c. Sig.)
21. Feb. Apel von Krewlisheim bekennt seinen Viertheil an der Veste zu Walde von seinem gnedigen Herrn dem Burggrafen Fridrich von Nürnberg zu Lehen empfaen zu haben, und ihm das Haus zu öffnen. Mitsiegler: Konrad Dürr Soldner zu Dinkelspühl, Apel Krewlisheim Amtmann zu Warberg, Vetter des obigen. G. am nechsten Mittwochen vor sand Peterstage, Kathedra genannt. (c. 3 Sig.)
24. Febr. Johann Landgraf zum Lutemberg, und Graf zu Halse der ältere, bekennt von den Bürgern zu Rotenburg an der Tauber 5000 rheinische Gulden anstatt jener 1500 Schock grosser Prager Münze erhalten zu haben, welche König Wenzlaw von den Städten des schwäbischen Bundes an den 40,000 Gulden, welche sie ihm von der Juden wegen schuldig geblieben sind, gefodert hat. G. an Matheis Tage. (c. Sig.)
26. Feb. Wilhelm der Wolferstorfer zu Wolferstorf überlässt die Pflege zu Erching mit zugehörigem Hause, welche das Hochstift Freysing an Diepolt den Muelrieder verpfändet und dieser weiters an Perchtold den Wolferstorfer versetzt hat, dem festen Ritter, Herrn Friedrich dem Chamerauer zu dem Haitstain gegen den wiederlöslichen Pfandschilling von 200 Pfund Pfening. G. dez nechsten Montags vor Vasnacht. (c. Sig.)
- ” Bertold vom Grumbach Edelknecht und Anna seine ehliche Wirtin, gesessen ze Arnstein, verkaufen Schenken Conrat dem Aeltern, Schenken Johan, dessen Sohne, Herren ze Erpach, Schenken Conrat Johans Rüden, Tumherren, Johan von Gyngen Vicarier an dem Thum ze Wirzburg, Getrewnhandern Johansen Schenken von Erpach sel., auch früher Tumherren daselbst, für die Vicarie an der Gruft unter der Sacristei desselben Thums, die obiger Johans Schenk stiftete, ihren eignen Hof, genannt Bertolts-Hof von Grumbach, gelegen ze Gunderslewben, oben an dem Dorf an sant Laurenczen Kirchen, das Holz, genannt Snabelholz, und die eignen Leute ausgenommen, um 1188 Pfd. Heller wirzburger Werung. Bürgen und Mitsiegler: Leupolt von Gruombach, Burghart von Seckendorf, Tumherren ze Wirzburg; Wyprecht von Gruombach, gesessen ze Heytingsfelt; Dyetrich Zobel zu Zellingen; Jacob vom Lewen, Bürger ze Wirzburg, und Joder genannt, Hauseigen zum Newnmunster daselbst. Mitsiegler: Karl von Hesseburg, Tumdechant und das ganze Capitel ze Wirzburg. G. an dem nächsten Mantag nach sant Peters Tag, als er auf den Stuhl ze Rom gesetzt ward. (c. 9 Sig.)
- ” Johannes de Wittenburg Gerhardi episcopi herbipolensis vicarius in spiritualibus generalis, Friderico de Eglolfstein commendatori atque fratribus ordinis Teutonicorum in Virnsperg nonnullas decimas in campis villae Brungartzfelden et servitia capellae ibidem contra armigerum Johannem Plast, oppidanum in Rothenburg adjudicat. D. die vicesima sexta mensis Februarii. (c. Sig.)

1386. Agnes Eberharts Schenken von Rossberg Ritters, Wittib, vermacht mit Einwilligung ihres Sohnes Eberhart der Pfarre zu Haug bey Wirzburg zu einem Seelgut 2 Pfund Heller jährlicher Gült auf etlichen Gütern zu Obern Dorrbach. G. am fritag nach Mathias Tag. (c. 2 Sig.)
2. März. Adelheidis relicta Heinrici Jacob de Wolferstat quaedam prata et omnia bona a marito suo relicta, ad fabricam ecclesiae parochialis in Wolferstat tradit. Cum sigillo Consistorii Eystetensis. D. feria sexta ante Esto mihi. (c. Sig.)
7. März. Hans, Chunrat und Ulrich die Sultzpecken zu Altendorf, bekennen dass sie auf die Pfefferkuchen und Filzschuhe, welche sie bisher vom Kloster Waldsassen bezogen haben, keinen Anspruch mehr haben sollen. Mitsiegler: Buslab von Hertenberk Richter zu Nappurk. G. an dem Aschentage. (c. 2 Sig.)
9. März. Wernher Marschalk Vogt zu Hirsperch verkündet, es sey auf Anrufen des Conrad Swepferman, zu der Zeiten Kastners zu Hirsperch, Namens des Hochstifts Eychstädt gegen Seitz Colman von Pfrauendorf, der längnete, dass er St. Willibalds und des Gotteshauses eigner Mann sey, zu Recht erkannt worden, dass Colman, wenn er einen starken Eid zu den Heiligen schwöre, dass er kein eigner Mann sey und sechs nach ihm gleichfalls schwüren, es wären Frawen oder Man, welche die nechsten Mümling wären, dass der Eid rain sey und nicht main, das billig geniessen soll. Dieser sey hierauf vorgetreten und habe sich als eigenen Mann St. Willibalds und des Gotteshauses zu Eichstädt bekannt. Mitsiegler: Albrecht von Pfalheim, Ulrich der Pfrauendorffer und Leonhard der Zantner. G. am freytag vor dem weissen Sontag. (c. 4 Sig.)
11. März. Friedrich Herzog in Bayern ertheilt dem Chunrat Preysinger von Payrbrunn, Hofmaister, eine Marktgerechtigkeit zu Au, nemlich einen Wochen Markt, und zwei Jahrmärkte am St. Veits- und St. Gallus-Tage. G. am weissen Sontag.
12. März. Ulrich von Waeldun Vogt zu Augspurg, verkauft seinen Theil an mehreren Gütern und Gülden, an dem Dorfgericht und an dem Kirchensatz und Widenhof zu Wolpach an den Caplan der Minners Capelle auf dem Domkirchhofe und das Spital zu dem hl. Geist in Augsburg. Mitsiegler: Hainrich von Knöringen Chorherr zu dem Tum in Augsburg, und Syfrid der Marschalk von Boxspurg Ritter. G. an Gregorien Tag. (c. 3 Sig.)
13. März. König Wenzlaw befiehlt den Bürgern zu Nürnberg, von der ihm auf kommenden Mertins Tag zu entrichtenden Steuer 300 Gulden an das Karthäuserkloster daselbst zu bezahlen. G. uf dem Berge zum Chutten des Dinstages nach Gregorii Tag. (c. Sig.)
16. März. Stephan und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern überlassen Friedrich dem Gräwl für zweyhundert Pfund Regensburger Pfenning, welche sie ihm als Heirathgut für ihre Hoffjungfrau Kathrein

1386. die Challenbergerin versprochen haben, von ihrem Scheibenpfenning-Zoll zu Wasserburg jährlich zwanzig Pfund Regensburger Pfening. G. zu München am freytag vor dem Sonntag in der Vasten als man singet Reminiscere. (c. 2 Sig.)
16. März. Urbanus Papa VI ecclesiarum parochialium in Teckkendorf et in Chesching incorporationem et unionem cum inferiori Monasterio Ratisponae, olim a Conrado episcopo Ratisponensi tanquam ordinario confectam confirmat. D. Janue XVII Kl. Decembr. Pontificatus anno nono.
17. März. Maerk von Schellenberg von Wasserburg verkauft ein Pfund Pfeffers jährl. und ewigen Geldes auf Cunrad des Hainzels Gütern zu Tegerstain an diesen um vier Pfund Pfeninge. G. an sant Gerdrutttag ze mittlen Merzen. Mitsiegler: der Stadtamann, Hans der Rener und Heinrich Rienolt. (c. 3 S.)
- " Zinslehen-Revers Hanns des Ingolstetter Bürgers zu Regensburg, an das Deutschordens Haus St. Gilgen daselbst über vierthab Rieb Weingarten zu Chaerrein am Aichelberg, wovon jährlich dreysig Pfeninge zu zinsen sind. D. eod. d.
- " Fridreich Chraft Richter und Mautter zu Pazzau, verpflichtet sich dem Techant Hermann und den Chorherren des Capitels zu Pazzau, welche ihm ihr Amt in Oesterreich mit allen Gütten und Nutzungen überlassen haben, jährlich 20 Fuder Wein, 30 Schaff Waizen und 30 Schaff Korn zu entrichten. Mitsiegler: Gilig der Chraft Bürger zu Passau des obigen Vetter. G. am Sambztag in der ersten Vastwochen. (c. 2 Sig.)
- " Johannes Graf von Truhending verkauft seine Güter zu Baunach an Dietz von Gych um 284 Goldgulden. D. eod. d. (c. 1 Sig.)
- " Wyelant der Swaelher zu Wolfperk, und Anna seine Ehwirthin, des seligen Otten des Zwaergers Tochter, verkaufen ihren Theil des Marktes Zusmershusen, welcher vom Bisthum Augsburg zu Lehen geht, an Johann Raem Bürger in Augsburg um 800 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Walther der Swaelher zu Bobingen und Bentz der Swaelher zu Eybach des obigen Vettern, Ulrich von Swanngaew, und Aulbrecht von Gereut. G. am Sampstag nach Gregorien Tag. (c. 7 Sig.)
18. März. Hainreich der Satelpoger vom Liebenstain, bekennt durch den Bischof zu Passau mit den Bürgern zu Regensburg hinsichtlich aller Misshellungen und Ansprüche vereinigt zu seyn. Mitsiegler: Christan der Watzemstorffer des Satelpogers Schwager. G. des Sonntags nach Gregörgen Tag. (c. 2 S.)
- " Burghard von Schonenberg bekennt, dass ihm der Erzbischof Adolf zu Mainz 40 Mark Silbers zu einem Burglehen auf dem Schlosse Zappinburg verschrieben hat, welches erwähnter Burghard vom Ludolf von Gladelbecke lösen soll. (c. Sig.)
- " Heinrich Graf zu Schaumburg, und sein Sohn Graf Ulrich einantworten Johann dem jungen Landgrafen zum Leuthemberg und dem Johann zu Abensperg in Getreushände die Veste Schaumburg,

1386. das Neuhaus auf der Tunau, Stauff, Markt und Maut Aschach, das Swansergericht, das Gericht in dem Aschacher Winkel, das Gericht in dem Tunautal, was Alles ledig und unversetzt ist, ferner das Gericht in dem Erleich, Veste und Stadt Pwrbach worauf Jobst zu Abensperg Eidam des Grafen Heinrich von Schaumburg 2000 Pfund Pfening für sein Heirathgut zu fodern hat, Veste und Stadt Eferding worauf desselben Grafen Heinrichs Eidam Heinrich zu Rosenberg 1000 Pfund Pfening Heirathgut zu fodern hat, und die Veste Mistelbach, welche an Ekhart den Tanner um 400 Pfund Pfening verpfändet ist. Diese Güter sollen vom Landgrafen Johann zum Leuthenberg und Johann zu Abensperg besetzt und entsetzt, nach des Grafen Heinrich von Schaumburg Tode aber desselben mündig gewordenem Sohne dem Grafen Ulrich nur nach Befriedigung der oben erwähnten Forderungen wieder eingewortet werden, den genannten von Leuthenberg und Abensperg aber zu gleichen Theilen erblich zufallen, wenn Graf Ulrich zu Schaumburg vor ihnen mit Tod abgehen würde. Mitsiegler: Jan Herr zu Rosenberg des Grafen Heinrich von Schaumburg Sweher, Heinrich der Swörzner Pfleger zum Maidstain, und Reinhart von Czeschlitz Ritter des Jan von Rosenberg Diener. G. zu Chrumpnaw am Sontag Reminiscere. (c. 5 Sig.)
18. März. Johann der junge Landgraf zum Leuthenberg bekennt, dass ihm und seinem Schwager Johann Herrn zu Abensperg der Graf Heinrich zu Schaumburg und dessen Sohn Ulrich die Veste Schaumburg, das Neuhaus auf der Tunau, Stauff, Markt und Maut Aschach, das Swansergericht, das Gericht in dem Aschacher Winkel, das Gericht in dem Tunautal, das Gericht in dem Erleich, die Veste und Stadt Pwrbach, die Veste und Stadt Eferding und die Veste Mistelbach in Getreushände eingewortet haben, und gelobt, wenn genannter vor Abensperg vor ihm mit Tod abgehen würde, desselben Erben zu ihren Rechten beholfen zu seyn. Mitsiegler: Jan und Heinrich Herren zu Rosenberg. D. ibid. et eod. d. (c. 2 Sig.)
19. März. Hiltprant der Kamerauer, und sein Sohn Chunrad Kamerauer von Viehausen, schwören Urphede hinsichtlich des über sie verhängten Gefängnisses in Regensburg von wegen Hansen des Rinsmauls, welcher deren von Weissenburg arme Leute beraubt und gefangen, und diese ihnen zur Bewahrung in Viehausen übergeben hat. Mitsiegler: Diethoch der Chürner und Fritz der Häkel. G. des Montags nach Reminiscere. (c. 4 Sig.)
24. März. Lienhart Wolfharts des Kramers Sohn zu Passau verkauft seine mit dreyzehn Schilling zu den Sondersiechen bey St. Elisabeth und andern Gilten belastete Badstube am Neumarkt beim verlohren Thor an das Kloster St. Nikolaus um eine lebenslängliche Pfründe mit dem Versprechen den auf genannter Badstube liegenden Pfandschilling des Spitals St. Johann am Rindermarkt balddest abzulösen. G. an vnser frawn abend ze der Chundung. (c. 2 Sig.)
25. März. Heinrich Trebsch Bürger zu Leuthershausen, und Adelheit seine Ehwirthin vermachen alle ihre Güter daselbst zum Baue der S. Peterskirche zu Leuthershausen. G. am nechsten Sontag da man sang Reminiscere.

1386. Johann Bischof zu Regensburg verspricht, das Kloster Heymeran daselbst, wo er über dessen Güter Vogt ist, bey den hergebrachten Rechten und Gewohnheiten zu lassen. G. des Sontags Letare. (c. Sig.)
1. April. Ottel der Aman von Penk, und seine Hausfrau versetzen ihre in den Stift-Niedermünster'schen Amthof zu Penk gehörige Schwaige zu Wyrd an Wolfel den Gödel um vier Pfund Pfenning. G. dez nächsten Montagz nach Mittervasten. Mit dem Siegel der Aebtissin zu Niedermünster.
2. April. Vor Ludwig Schenk zu Reichenek Schultheiss, und den Schöffen zu Nürnberg verkauft Heinrich Reichart von Obern Eschenbach, einen Hof und Hofstat zu Leutichendorf an Friedrich Holzschuher deutschen Ordens Fröhmesser zu Obern Eschenbach. G. an Ambrosius Tag. (c. Sig.)
4. April. Bischof Johannes zu Gurk verheisst Namens seiner Pflēgbefohlenen der Grafen Heinrich und Johannes von Goerz Söhne des verstorbenen Grafen Meinhard, von Herzog Johannes von Bayern, und dessen Gemahlin Kathrein die Veste Greiffenberg samt Zugehörung binnen drei Jahren einzulösen, mit dem Anhangē dass der Herzog und die Genannten von Görz die Veste Heunburg ferner gemeinschaftlich besitzen und die Gülden theilen sollen. G. ze Hall in dem Innthal am Freitag nach Mittervasten. (c. 2 Sig.)
6. April. Dietriche von Bibra Ritter, entscheidet zwischen dem Bischof von Wirzburg einerseits und den Erben des seligen Ritters Cunrat von Hutten anderseits, dass dieser Bischof von wegen des seligen Cunrat vom Hutten dem Heinz Franz Bürger in Bamberg 292½ Gulden, dann dem Ernbolt und Ditrich Zobel 675 Gulden bezahlen soll, dagegen die vorgenannten Erben dem Bischofe 308 Malter Korn und 12½ Malter Habern schuld g seyn, und demselben das Schloss Geulichsheim, wenn sie es von den Zobeln an sich bringen würden, zum Wiederkaufe geben sollen. D. eod. d. (c. Sig.)
12. April. Herzog Stephan von Bayern enthebt das Gotteshaus von Raittenpuch des Schongauer-Brückenzolles, und bestätigt die ihm von seinem Vater K. Ludwig erteilten Privilegien. G. zu Weilheim am Pfingstag vor dem Palmtag. (M. B. VIII, 81.)
13. April. Johann Bischof zu Regensburg und das Capitel verkaufen ihres Gotteshauses Veste und Schloss Teisbach mit Allen Zugehörungen, namentlich auch mit dem dazugehörigen Dorf Essenbach, ausgenommen die Kirch- und Chorlehen Zehenten und Gülden die das Domcapitel in der Herrschaft Teispach hat an die Herzoge Friedrich, Johann und Stephan in Bayern um 26000 ungr. Gulden. G. zu Regensburg des Freitags vor dem heil. Palmtag in der Vasten. (c. 2 Sig.)
15. April. Ruprecht Graf zu Nassaw versetzt vorläufig für eine Schuld von 5000 Gulden seines Bruders Ulrich von Hohenloch, an ihren Oheim Johann Landgrafen zu dem Lewchtenberg, die Veste und das Schloss Schillingsfirt bis auf St. Johans Tag zu Nonwenden, worauf sein gedachter Bruder dafür

1386. Burg und Stadt Creilsheim zu versetzen hat, oder er, Ruprecht Graf von Nassau, und sein anderer Bruder Friedrich von Hohenloch, ihr Schloss, Burg und Stadt Weitkersheim halb dafür eingeben sollen. Mitsiegler: Gebrüder Ulrich und Friedrich von Hohenloch. G. am Balntag. (c. 3 Sig.)
16. April. Georg weiland des Grafen Meinhard von Goerz Küchenmeister erklärt, dass ihm durch den Hofmaister Dietreich Satzenhofer, und den Kamermeister Heinrich Seywoltzdorffer Namens ihres Gebieters des Herzogs Johannes von Bayern die Obhut über die Veste Obertraburg sey übertragen worden, nach dessen Tod er damit der Herzogin Katreyn gewärtig zu seyn gelobt. Siegler: Herr Chunrat der Burggraf von Lienz. Zeugen: Friedrich Rot und Georg Trulendorffer. G. am Montag nach dem Palntag. (c. 1 Sig.)
17. April. Oerel von Moderndorf bekennt, dass Herr Dietrich Satzenhofer Hofmaister und Heinrich Seywoltzdorffer Kammermeister des Herzogs Johannes von Bayern ihn auf der Veste Briesnik an der Geyl behaust haben und verheisst, selbe auf Anfordern dem Herzog und den Seinen zu öffnen und im Falle dessen Todes damit seiner Gemahlin der Herzogin Katharina treu und gewärtig zu seyn. G. zu Linitz an Eritag nach dem Palntag. (c. 1 Sig.)
18. April. Gerlach von Hohenloch bezeugt, dass sein Bruder Gotfrid der Stadt Rotenburg an der Tauber die Veste Hornburg nebst den Dörfern Vifkein und Sawnshein mit seiner Einwilligung um viertausend Gulden verpfändet habe, G. an Mitwuchen vor dem heiligen Ostertag. (c. 1 Sig.)
21. April. Chunz, Hainz und Utz Egger Gebrüder, und Söhne des seligen Fritz Egger von Aegelhofen, reversiren wegen des ihnen vom Herzog Friedrich von Tegg, und Frau Anna dessen ehlichen Wirthin, deren Leibeigne sie sind, gestatteten Burgrechts zu Mindelheim jedoch vorbehaltlich des Hauptrechts und der Laudemialfälle, welche die Herrschaft zu Tegg fortwährend von ihnen haben soll, wie von andern eigenen Leuten, die zur Veste Mindelberg gehören. Mit dem Siegel der Stadt Mindelheim. G. an den heiligen abent ze Ostran.
23. April. Herzog Friedrich zu Bayern verleiht dem Markte Gankhofen zwei Jahrmärkte, den einen an St. Peters Tag als er gefangen war, und einen an S. Elspethen Tag. G. zu Landshut Montag in den Feyrtagen zu Ostern.
- " Ott der Pyentznawer Vitztum in Oberbayern, vertauscht an Abt Phillip zu Ebersberg um dessen Hof zu Prukperch, der gelegen ist bei Wildenholtzen, seine zwei Hofstett in dem Dorf zu Ebersberg. Zeugen: Christan der Pyentznaver, Gerolt der Englstorffer, Ulrich der Pyburger. D. in die St. Georgii. (c. Sig.)
26. April. Bischof Johann zu Regensburg verkündet den Märkten Frantenhausen, Pilsting und Essenbach,

1386. dass er sie als Zugehörigen der Veste Teispach an die Herzoge Friedrich, Johann und Stephan verkauft habe. G. zu Regensburg am Pfintztag nach den Veyrtagen zu Ostern.
28. April. Hans von Wermerghusen, und Eberhart Schriber beurkunden dass ihnen Bischof Gerhart und das Kapitel zu Wirzburg für achthundert siebenunddreissig Gulden, dreihundertundvierzig Pfund Heller und vier Groschen, das Umgeld zu Münnerstadt auf Wiederlösung verschrieben haben. G. Samtags vor dem Sontag Quasimodogeniti. (c. 2 Sig.)
- Hans und Hainrich die Wolfstrigel verkaufen an Burggrafen Friedrich von Nürnberg ihren Theil an der Vesten und Stadt Schawenstein und an den Gütern: Newendorff, Lawterbach, Reuschen, Dürregrüne, Helmprechts, Nyderweysenbach, Selbitz, Weytersgrüne, Burckhartsrewt, Jaythofe, Lesten, Utschesgrüne, Guntersdorff, Falbmannsgrüne, Grube, dem Sperlings-Hamer, Hagmüle, dem Hamer unter dem Schawenstein und Windischengrüne, an dem Hagen und Tamberge, überhaupt Alles ohne Ausnahme um 4617 Pfd. Heller Landeswerung mit der Bedingung, dass ihre Mutter ihr Leipgedinge zu dem Newendorff behalte, welches, im Falle sie es nicht wollte, der Burggraf von ihr um 700 Pfd. Heller ausserdem aber nach ihrem Tod von ihnen um 700 Pfd. Heller lösen solle; dass ferner von der Kaufsuma alle verkümmerten und versetzten Güter erlöset und die Schulden gezahlt werden; die früher von den Brüdern und ihrem Vater an den Bürger Albrecht Eckhart uff dem Kupferberg verkauften Güter in dem Schawensteiner Gericht sodann das Gut der Frümmesse und die Seelgerete des Pfarrers im Kaufe nicht begriffen seyn sollten. Zeugen und Bürgen: Friederich von Sparneck, Hans Rabensteiner, Hans und Laurentz die Kubhawer zu Conratsrent gesessen, Thomas vom Reichzenstein und Conrad Wildenstein, G. am nächsten Samstag vor Sant Walpurgen tag. (c. 5 Sig.)
- ” Otto Wolfstriegel Ritter und seine eheliche Wirtinn verkaufen an den Burggrafen Friedrich von Nürnberg ihren Theil an der Vesten und Stadt Schawenstein, ihre Pewe daselbst, ihren Theil an der Müle, das Dorff Weytersgrün, Utschesgrün, Helmprechts, Selwitz, Burkartsrewt, Jaythofe, Lesten, Pilgramstrewt, Obernweysenbach, Beyersgrün, den Hamer an der Lesten und die Hopfenmühle etc. um 8000 Pfd. Heller mit der Bedingung, dass von dieser Summe Alles was sie versetzt haben gelöset und ihre Schulden bezahlt werden und dass von dem Kaufe das Gute der Frummesse zum Schawenstein und die Selgerete die dem Pfarrer und der Pfarrey daselbst vor Zeiten gemacht worden, ausgenommen seyn sollen. Bürgen und Mitsiegler: Herr Hans von Sparneck genannt bey Weyselstorff, Peter von Zedwitz, Friederich von Gutemberg, Hans von Feilitsch Reinbot genannt, der alte Hans von Feilitsch, Friederich von Sparneck, Nickel von Kotzaw gesessen daselbst und Rabensteiner. D. eod. d. (c. 9 Sig.)
30. April. Urbanus papa VI abbati et conventui in Tegernsee annuos redditus de quibusdam possessionibus et aliis bonis immobilibus obligata nuncupatis in diocesi Frisingensi, quondam a Ludovico et Rudolfo ducibus Bavariae fratribus eidem monasterio collata, confirmat. D. Janue II Kal. Maji pontificatus anno nono. (c. Sig.)

1386. Gerhardus episcopus herbipolensis, Heinrico de Lapide cantori ecclesiae herbipolensis, nec non plebano in oppido Kitzingen, mandat abbatissam monasterii in Kitzingen dictam Hedwig Hofwart nuper electam auctoritate episcopali inducere. D. secunda die Maji. (c. Sig.)
2. Mai. Nikel von Kotzau auf Kotzau und Alheit seine Ehwirthin verkaufen ihr oberhalb Moschendorf anfangendes Fischwasser, an Albrecht Plankenburger und Ulrich Praun Bürger zu Hof, um 160 Pfd. Hel., Mitsiegler: Heinrich von Kotzau zu Vatiegau. G. am Donnerstag nach Walpurgis Tag. (c. 2 Sig.)
3. Mai. Fridrich Burggraf zu Nuremberg versetzt dem Ritter Hans von Hirsperg, z. d. Z. sein Amtmann zu der Weissenstat, für eine Schuld von 300 Pfd. Heller, und für jene 300 Pfd. Heller, welche derselbe an seiner Veste Rudolfstein verbauen solle, diese Veste und die Wüste Meyerhofleins mit dem Versprechen ihn vom Burggute dieser Veste nicht zu entsetzen, bevor obiges Geld zurückgezahlt ist, und mit dem Vorbehalte, dass Rudolfstein sein und seiner Erben offenes Haus sein soll, doch dem Inhaber ohne Schaden. G. zu Plassenberg am nächsten Samstag nach sant Philippi und Jacobi Tag, der heil. Zwelfpoten. (c. Sig.)
5. Mai. Margret die Hägengerin schwört Urphede hinsichtlich des über sie in Regensburg wegen Zauberey verhängten Gefängnisses, und gelobt, nie mehr nach Regensburg oder Stauff zu kommen. Siegler: Heinrich der Täschinger, Pfleger und Richter zu Stauff. G. des Mitwochen nach des hl. Chreuz Tag als es gefunden ward.
9. Mai. Arnolt von Seckendorf zu Trieschdorf gesezzen, und Ut von Pfalheim seine eliche Hausfrau vergleichen sich mit ihrer Swigerin und Mutter Frau Katharina der Gössin, Herrn Kunrats von Pfalheim sel. Wittwe dahin, dass sie dieselbe gänzlich zu sich in Verpflegung nehmen und ihr quaterberlich $3\frac{1}{2}$ Pfd. Heller gemeiner Münz geben wollen; oder dass im Falle sie nach dem Urtheil ihrer Helfer so behandelt würde, dass sie es bei ihnen nicht mehr erleiden könnte, ihr quaterberlich ein Leibgeding von 14 Pfd. Heller bezahlt werde, wofür ihr das Haus zu Trieschdorf mit Guten und Leuten verpfändet wird. Mitsiegler: Gütz Doner und Fridrich Honer Bürger von Dinkelspühl. G. an St. Gangolfstag. (c. 4 Sig.)
11. Mai. Haupt Marschalk zu Pappenheim bekennt die ihn für vergangenen Georgen Tag treffenden 60 Pfund Pfening von Hairich dem Uninger Zollner zu München und Wasserburg erhalten zu haben D. in die Sophie in Majo.
15. Mai. Stephan Herzog in Bayern bestätigt dem Probst Ulrich zu Vndestorf die Vogtei auf einem Gut zu Dachspersperg, und auf dem Gütel zu Zillhoven welche dasselbe Gotteshaus von Stephan dem Wysesinger zu Pasenbach erworben hat. G. zu München am Freitag vor dem Sonntag als man singet cantate domino. (c. Sig.)
18. Mai.

1386. Luppolt Küchenmeister von Nortenberg, Landrichter zu Rotenburg, setzt den Conrad Geuzler
18. Mai. von Uffenheim um 100 Mark Silbers in Nutzgewer auf des Fritz von Gattenhoven zu Gollenhoven Güter zu Adelnhoven. D. eod. d.
21. Mai. Ruprecht der jüngste Herzog in Bayern überlässt an Chunrat dem Plechsmid einen Hammer genannt zu Kребenstet nebst Zugehörungen gegen ein Pfund Regensburger Pfening jährlichen Zinnes. G. an Montag vor sand Urbans tag. (c. Sig.)
22. Mai. Albrecht Josterfers Lantrichters in der Grafschaft Hirschberg Gerichtsbrief über die ererbten Ansprüche des jungen Sweyggers von Stain und Hilpolds von Hohenfels auf Thereses des Frauenhofers Gütern und der Pfandschaft auf Wildenstein und zu Arnsbach wegen einer Beschädigung, so dem alten Hilpolt von Stain von genannten Fraunhofer zugefügt worden. D. Vorheim feria tertia ante Urbani. (c. Sig.)
25. Mai. Friedrich Abt und der Convent des Gotteshauses zu Kempten verkaufen mehrere Güter zu Stetwang und Niuwenried sammt allen Rechten, Gülten, Ehehaften und Zugehörungen an Cunz den Litgeben und Halnz den Nabel Bürger zu Beuren, um 330 Gulden und 50 Pfund Heller. Geweren und Mitsiegler: Hans von Hirsdorf von Ylerberg, Hans der Stainbrecher Bürgermeister, Hiltprand der Huber, Ott der Schriber und Hans der Holzmüller Bürger zu Kempten und Cunz der Küntzel. G. an Urbans Tag. (c. 5 Sig.)
30. Mai. Adolffus archiepiscopus maguntinus omnibus suis praelatis, capitulis, conventibus et clericis inhibet, in domibus seu curiis suis die ad noctem declinante, bibentes recipere vel vinum vendere, aut ullo latrones, proscriptos et alios malefactores vel mulieres communes in praedictis domibus recipere, aut ludum taxillorum vel strepitum fistularum et tympanarum publice exerceri permittere. D. in vigilia ascensionis domini.
31. Mai. Ulrich Abt des Klosters zu Awhusen verkauft mit Rath der Klosterpfleger Apel von Krawelzheim, Cunz Bysser, Cunz von Lentersheim, und Cunz Durren von Dunkelspuhel ein Gut zu Megersheim an Heinrich Dumssen daselbst um zweihundert Pfund Haller. Mitsiegler: die Kloster Pfleger. (c. 5 Sig.)
5. Juni. Chunrad der Ostthaimer von Oettringen vergleicht sich mit den Bürgern der Stadt Augsburg, um alle bisher mit ihnen gehabte Irrungen folgender Massen: die von Augsburg sollen drei Männer nehmen, welche sich erkundigen, wie der Zoll zu Oettringen von Alters herkommen sey. Nach dem Ausspruche habe er und seine Erben den Zoll zu nehmen. Seiner eignen Leute wegen, die herüber varren von Baiern, und sich setzent hinter die Bürger von Augsburg soll er sitzen lassen bei ihren gewöhn-

1386. lichen Steuern. Den Todsclag, den er in Augsburg getan, soll er bessern nach dem Ausspruche Ulrich des Langenmantels, Johan des Remen Bürgermeisters, Wernher des Vögellin, Peter des Egen, Heinrich des Smuker, des Wiser und Hans des Swigger. Wird er von jemand vor dem Rat oder Bürgermeister zu Augsburg erlagt um solche Sache, sollen ihn die von Augsburg zu Rede setzen, wonach er sich der Klage verreden will. G. am nechsten Affer Montag vor dem heiligen Pfingstag. (c. Sig. laeso.)
6. Juni. Stephan der Wisinger gesessen zu Päsensbach bekennt um all die Stöss die zwischen ihm und dem Probst Ulrich zu Udenstorf aufgestanden von wegen des Geschäfts das Heinrich der Dachspurger sel. geschafft hat, durch den vesten Ritter Heinrich den Reicher, durch Hansen den Höhenkircher Kuchenmeister zu denselben Zeiten und Hansen den Lantschreibsr dahin verricht zu seyn, dass Alles was dem genannten Gotteshaus geschafft worden ist, demselben verbleiben, ihm aber der Grasanger und der Zehent zu Dachspurg los seyn soll gegen Erlegung von 9 Pfd. Rgsb. Pfg. Mitsiegler: Herzog Stephan in Bayern. G. Mittichs vor Pfingsten. (c. 2 Sig.)
11. Juni. König Wenzeslaw erlaubt den Bürgern zu Schweinfurt, das Dorf Vorste in der Vogtey zu Schweinfurt von dem Grafen von Henneberg zu lösen. G. zu Prage des Montags nach Pfingsten.
15. Juni. Ludwig und Friedrich Grafen zu Otingen thun kund, dass sie dem Ritter Kuno von Küllingen von keiner Nutzung wegen, die er von ihnen eingenommen hat, rechtfertigen sollen, und dass er ihnen Alles wohl vergolten hat. G. an sant Vitustag. (c. 2 Sig.)
- „ Chunrat Probst zu Berchtersgadem verkauft dieses Gotteshauses Lehen auf Swarzekk genant Wagenhut, und die Alben zu Kalprunn erbrechtsweise an Reicholf des Pfaffen Sohn um 16 Pfund Pfenning. D. eod. d. (c. Sig.)
17. Juni. Jacob der Scharn in dem Weispach zu Waythering im Chitzpüchler Gericht, gelobt aus dem zum Kloster S. Zeno gehörigen Walde in dem Weispach zu Waithering kein Holz mehr zu nehmen. Siegler: Hans der Fröschel. G. des Sontags nach Veitstag. (c. Sig.)
18. Juni. Gerharde episcopo herbipolensi permittente Conradus pincerna senior, Johannes pincerna filius suus, dominus in Erpach, Conradus pincerna, Johannes Rude, canonici et Johannes de Gyngen vicarius ecclesiae herbip., fidecommissarii Johannis pincernae canonici dictae ecclesiae b. m. altare pro vicaria perpetua in eadem ecclesia pro salute animae praedicti Johannis ejusque progenitorum in honorem b. virg. Mariae, St. Ottiliae, St. Margarethae et Luciae construunt, reditibus ex curia vulgariter Berchtolshof von Grumbach nuncupata, in villa Gunderslewben dotant, primumque ejus vicarium Ulricum dictum Kelner instituunt. D. et actum in castro montis b. virginis super Herbipolim xvij. die mensis Junii. (c. 2 Sig.)

1386. Fridrich Esel Ritter, und sein Bruder Heinz Esel zu Kulsheim, Hans Geyling von Wald, Fritz und Cunz Tanner zu Humbrechtzau, Hans von Vestenberg, Burkhart von Seckendorf zu Mennheim und Wilhelm von Sauenshein verpflichten sich hinsichtlich der dem Albrecht von Vestenberg Hofmeister von den Bürgern zu Rotenburg widerfahrenen Pfändung, genannten Bürger bis kommenden Jacobs Tag entweder das weggenommene Vieh nach Windsheim zu liefern oder 1562 Pfund Heller zu bezahlen. G. am Dinstag nach Veits Tag. (c. 8 Sig.)
19. Juni.
22. Juni. Burkart von Rabenstein bekennt, dass Herr Dietrich Satzenhofer Hofmeister und Heinrich Seywoltzdorffer Kammermeister ihn Namens des Herzogs Johannes von Bayern auf dem halben Theil der Veste Häwnburg mit obhabender Pflicht, sie nach dem Tode des Letztern der Herzogin Katreyn zu öffnen, behaust haben. G. am freytag vor dem Sunbendtag. (c. 1 Sig.)
25. Juni. Alram, Jorg und Etzel Gebrüder Grafen zu Ortenberg verkaufen mit Willen ihres Bruders Hans Chorchern zu Passaw, die von ihrem Vater Graf Hainrich zu Ortenberg erhaltene Herrschaft Lenberg, weil sie dieselbe nicht zu lösen vermochten, an Stephann, Friedrich und Johannsen Gebrüder Herzoge in Beyern um 700 Pfd. Regensb. Pfening mit allen Zugehörungen und dem Markt Tann und dem Märchtel zu Stainheim, welche Herrschaft die genannten Herzoge von Eberharten dem Chlosnär und andern läwten, denen davon versetzt ist, lösen sollen, und antwurten den genannten Herzogen die Briefe, die sie von ihrem Vater Graf Hainrich zu Ortenberg darüber haben. Tädinger vnd Zeugen: Chunrat Preisinger ihr Hofmeister, Asm Layminger, Thorberhos Waldawer, Wilhalm Frawnhofer, Thoman der Aphentaler, Ortlieb Puchpekeh Pfleger by der Rot, Hanns im Holtzz Mawtter zu Purchawsen, Thoman Schreiber Pfleger zu Julbach, Wernhart Wiels Pfleger zu Rimtting. G. zu Purchawssen am Montag nach sand Johannstag ze Sunbenden. (c. 3 Sig.)
26. Juni. Hainrich Graf zu Ortenberg und Agnes seine Hausfrau bestätten obigen Verkauf der Herrschaft Lenberg. G. zu Ortenberg an Eritag nach sand Johannstag zu Sunbenden. (c. 2 Sig.)
28. Juni. Gett von Sparrneck verkauft dem Heinrich Rauzsengruner all sein Lehen und Lehenrecht in dem Markte und in der Pfarre zu Selben. Zeugen: Peter der Rorer und Hanns der Tosse. G. an sant Peters und sant Pawls, der hl. Zwelfboten, Abend. (c. 3 Sig.)
29. Juni. Stephan Herzog in Bayern eignet dem Klaus Tagwercht Bürger in Memmingen, den Hof und Zehent zu Penningen bei Memmingen, welchen derselbe zu einer ewigen Messe von dem Leuprecht von Memmingen gekauft hat. G. zu München an Peter und Pauls Tag. (c. Sig.)
1. Juli. Gerlach von Hohenloch verpfändet das Dorf Dornheim an den Ritter Weipprecht Martin von Mergetheim zu Balbach um 704 Gulden. Mitsiegler: Ritter Brand von Saweshein, und Eberhart von Wilhelmsdorf der ältere. G. am Sontag vor Ulrichs Tag. (c. 2 Sig.)

1386. Urbanus papa VI decano ecclesiae Frisingensis mandat Fridericum ducem Bavariae et quosdam ejusdem familiares atque servitores, quum de captione et incarceratione Conradi Lengel presbyteri satisfecerint, ab excommunicationis et aliis sententiis et poenis absolvere. D. Janue V Non. Julii. (c. Sig.)
3. Juli. König Wenzlaw ermächtigt den Tyseres Fraunhofer, dem Probst Cunrat zu Perchtoldsgaden die ihm vom Reiche zu Lehen rührenden Regalien zu verleihen, und demselben den Huldigungseid abzunehmen. G. zum Karelstein des achten Tages nach Peters und Pauls Tag.
6. Juli. Lucas presbyter Cardinalis auctoritate Urbani papae VI abbati et conventui monasterii S. Emmerami Ratisponensis, statutum juramento firmatum: quod monachus sine licentia per duorum mensium spatium extra monasterium remanens ad locum suum in choro non admittendus, sed in inferiori loco chori collocandus sit, tollere permittit, quando reversorum monachorum merita requirunt, quod ad loca pristina admittantur. D. Janue nonis Julii Pontificatus Urbani papae VI anno nono.
7. Juli. Des Domcapitels zu Wirzburg Gewaltbrief an die Domkapitularen Karel von Hesseburg Dechant, Burkart von Hohenberg, Lupolt von Grumbach, und Nyclas von Malkos, die Pfründen mit wochentlich sieben sogenannten Hofweken-Brod, wie sie die Herren zum Neunmünster haben, zu bessern. G. an sant Kilians abent dez heiligen Martirers.
- „ Karl von Hesseburg Tumtechant und das Capitel in dem Stift zu Wirzburg verbessern die Domherrnpfründen mit einem Brode das von ytelin Korn zweymal wochentlich gebacken werden, und 4 Pfund 5 Loth wiegen soll, und bestimmen hiezu ihren Getraide-Zehenden und Zehendtheile zu Urdorf, Sulztal, Ramstal, Vrawe, Wytrichshusen, Wisenpach, Wartmansrode, Tetter, Rospach, Winden, Rupproden, Bengkenbrunn, Hamelnburg, Dieppach, Flach, Frankenbrunn, Fürtal, Fuchsstat, Matelshusen, Elfrichshusen, Eschenbach, Trymperg, Engelntal, Stopperg, Disselbach, Schornberg, Bybra, Wolfmashusen, Nuwenbrunn, Rentwinshusen, Celle, Bürbach, Tefershusen, Geltersheym und Mülhusen. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Karl von Hesseburg Tumdechant und das Capitel in dem Stifte zu Wirzburg ermächtigen die Domherren Rudolf von Wertheim, Nyclas von Malkos, Conrad von Reynstein und Albrecht von Hesseburg, die Gebrechen hinsichtlich der Beleuchtung auf S. Kilians Chor abzustellen. D. eod. d. (c. S.)
10. Juli. Gerichtsbrief des Chunrad Reichersdorfer Richters zu Eggersberg, gemäss welchem Chunrad Müller Amtman daselbst von den Fürsten von Bayern und dem Wilhelm Fraunhofer vormaligen Pfleger zu Eggersberg, ein Recht auf die Nutzen und Gülden des Gotteshauses Münster in dem Prunthal habe. G. des Eritags vor St. Margaretha. (c. 1 Sig.)
12. Jul. Ulrich und Ditze von Mutesheim Ritter, und Endres von Mutesheim bekennen, dass ihnen der

1386. Bischof Gerhart von Wirzburg die Veste Binsfelt und 90 Gulden jährlicher Gült auf dem Dorfe Binsfelt mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 3000 Gulden verkauft hat. G. am Donnerstag nach Kilians Tag. (c. 3 Sig.)
20. Jul. Hans von Laufenholz Ritter, und sein Bruder Fritz von Laufenholz vermachen zu ihrem Seelenheile der Osanna von Streitperk Abtissin und dem Convente zu Slüzzelau eine Hofstat zu Ruweinstorf. G. am Freytag vor Marien Magdalenen Tag. (c. 2 Sig.)
30. Jul. Ulrich Strölin Bürger zu Ulm, und Anna seine Hausfrau verkaufen ihr vom Bisthum Augsburg zu Lehen gehendes Drittheil an dem halben Markte zu Zusmerhusen, an Hans Raem Bürgermeister zu Aupsurg um 300 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Hans Strölin des obigen Bruder, Hartmann der Ehinger von Maylan, und Hans Strölin des seligen Liuprant Strölin Sohn. G. am Montag nach Jacobs Tag. (c. 6 Sig.)
31. Jul. Peter von Cero bekennt, dass Herr Dietrich Satzenhofer Hofmeister, und Heinrich Seywoltzdorffer Kammermeister des Herzogs Johannes von Bayern, ihn behaust haben auf dem Kastejl zu Cremawn und verheisst, dass es des Herzogs offenes Haus seyn soll, und im Falle dessen Ablebens er mit demselben dessen Wittwe, der Herzogin Katreyn treu, gehorsam und gewärtig seyn wolle. G. zu Goertz an Eritag vor sand Peters Chetenfeyer.
1. Aug. Bogl von Cremawn erklärt, dass Herr Dietrich Satzenhofer Hofmeister, und Heinrich Seywoltzdorffer Kammermeister des Herzogs Johannes von Bayern, den Satz genannt Villawarba, welchen schon seine Vorältern von der Herrschaft von Goerz besassen, um 18 Mark Schilling abgelöst haben, jedoch vorbehaltlich des Theils, welchen Symon vom Newnhaus, gesessen zu Cremawn von seiner Hausfrau besitzt. G. an sand Peterstag der Chetenfeyer. (c. Sig.)
- „ Symon vom Newnhaus gesessen zu Cremawn, erklärt dass Herr Dietrich der Satzenhofer Hofmeister, und Heinrich Seywoltzdorffer Kammermeister, ihm Namens ihres Herrn, des Herzogs Johannes von Bayern, das Haus zu Cremawn sammt der Kirche zur Obhut empfohlen haben, und verpflichtet sich, dasselbe auf Anfordern dem Herzog oder nach dessen Ableben seiner Gemahlin, der Herzogin Katreyn, wieder auszuantworten. D. ih. et eod. d. (c. Sig.)
4. Aug. Lutz Kraft und Ulrich Gossolt Bürger zu Ulm vernachrichten dem Bischof Burchart zu Augsburg, dass Ulrich Strölin Bürger zu Ulm, und Anna seine Hausfrau ihr Drittheil des halben Marktes zu Zusmerhusen an Hans Rem Bürgermeister zu Augsburg verkauft haben, und bitten als Lehenträger erwähnter Anna den obengenannten Bischof, dass er dieses Drittheil dem Hans Rem verleihe. G. am Mitwochen vor Sixten Tag. (c. Sig.)
3. Aug. Ritter Hans von Stainach Burgermeister zu Regensburg, Chunrat Ilsung Bürger zu Augsburg, Berchtolt Pfinzing Bürger zu Nürnberg, und Peter Leow Bürger zu Ulme taidigen die Zwaiungen

1386. zwischen etlichen Städten des Schwäbischen Bundes einerseits, und andernseits dem Burggraf Friedrich von Nürnberg, Bischöfen Gerhart von Wirzburg und Stephan Herzog in Bayern. G. zu Merгентheim Freytag nach St. Peterstag genannt ad vincula zu latine. (c. 6 Sig.)
5. Aug. Johannes episcopus Ratisponens. proventus Vicarii perpetui ecclesiae parochialis in Keschingen, monasterio inferiori Ratisbonae incorporatae, determinat. D. Ratispone quinta die mensis Augusti. (c. 8.)
7. Aug. Wenzlaw von Spengberg erklärt, dass der Hofmeister Dietreich Satzenhofer, und der Kammermeister Heinrich Seywoltzdorffer, Namens ihres Herrn des Herzogs Johannes von Bayern ihm als einem behausten Manne den dritten Theil der Stadt Bartlason zum Schutz aufgetragen haben. G. zu Bartlason an Eritag vor sand Laurentzen tag.
- „ Johans Hofwart Tumberr zu Wirzburg, Ludewig von Hutten Amtmann zu Swarzenfels, und Heinrich von Hüne Vormünder und Pfleger der Kinder des seligen Ritters Cunrat von Hutten, bekennen dass ihnen der Bischof Gerhart zu Wirzburg das Schloss und Amt Geulichsheim mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 9000 Gulden verkauft hat. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
9. Aug. Gerhart Bischof zu Wirzburg erlässt den Bürgern zu Jagesperg das Ungelt auf so lange als er das Amt zu Jagesperg pfandesweise inne haben wird, mit der Bedingung, dass sie diese Summe zu Bauten daselbst verwenden. G. am Donnerstage vor Laurentien Tag. (c. Sig.)
10. Aug. König Wenzlaw weist dem Andres Truchsess von Eichsfeld auf Lebensdauer jährlich 100 Gulden auf der Reichssteuer zu Schweinfurt an. G. zu Prage an Laurenzen Tag. (c. Sig.)
13. Aug. Fridrich, Burggraf zu Nürnberg verleiht Seyfrid dem Kastner zu Onolzpach, genannt Schreyber von Dornberg, die Stadelhofstatt hinter des Kaufmanns Hause gelegen zu Onolsbach gegen jericliche Reichniss von 120 Pfd. Heller. G. zu Onolsbach am Montag vor unser frawen tage assumptionis. (c. Sig.)
14. Aug. Johannes episcopus Ratisponensis de consensu Capituli sui monasterio S. Emmerami Ratisponensi parrochiale ecclesiam in Hainspach incorporat. D. die quartadecima mensis Augusti. (c. 2 Sig.)
15. Aug. Pilgrimus Salzpurgensis ecclesiae archiepiscopus omnibus qui missarum solemnibus divinis in ecclesia St. Michaelis in Altenoetting interfuerint, quadraginta dies indulgentiarum de injunctis poenitentis relaxat. D. Salzburge mensis Augusti die quinta decima. (c. Sig.)
19. Aug. Ulrich der Marschalk von Oberndorf erklärt dass er an die Herzoge Stephan und Johann in Bayern hinsichtlich der 200 Gulden, welche er von Dienstes wegen und hinsichtlich der 300 Gulden

1386. welche er von wegen seiner Vettern der Marschalke von Pappenheim zu fodern hatte, keinen Anspruch mehr zu machen habe. G. am Sonntag nach unser Frauen Tag Assumtio. (c. Sig.)
20. Aug. Herzog Stephan von Bayern ertheilt dem Pfarrer und den zwei Caplänen zu Monheim alle Rechte und Freyheiten der Priester in Oberbayern insonderheit das Recht der Verwandten auf den Rücklass eines verstorbenen Priesters, gegen Abhaltung eines Jahrtages in der Pfarrkirche zu Monheim 8 Tage vor Michaelis. G. Montag vor Bartholomeus.
21. Aug. Die Klage des Hans Wetzlar, Jäk Hämerli, Cunz Bictlerin und seines Sohnes Heinz, Hainz Vogler, Cunz Erli und mehrerer Leute von Wasserburg am Bodensee wegen Pfändung gegen Diepolt von Aichlberg zu Ravenspurg wird von dem Stadtamman Heinrich Weber zu Ravensburg dahin entschieden, dass Diepolt von Aichlberg kein Recht gehabt habe, vorgenannte Leute zu pfänden. G. zu Ravenspurg an dem nächsten zinstag vor sant Bartholomeustag. (c. Sig.)
- „ Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern, erklären, dass Hilpolt Hohenfelser und seine Erben nicht schuldig seyen, sie gegen die Ansprüche des Wilhelm Puchberger um Freyenstatt zu vertreten. D. feria tertia proxima ante diem Sancti Bartholomei Apostoli.
22. Aug. Derselben Schuldbrief für Schweigger von Gundelfingen den jüngern um 16,000 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Georg Waldecker, Ott Pienzenauer, Hanns Jägermeister, Christian Fraunberger, Hartneid der alte Chuchlar, Ekard Tanner, Konrad und Hartneid Gebrüder die Chuchlar zu Friburg, Otto Lautenbeck, Wernher von Staudach, Ulrich Pucher, Rudolf Preysinger, Ulrich Torer, Erasmus Layminger, Wilhelm Fraunhofer, Eberhard Chuchlar, Arnold von Chamer, Ulrich Granns, Seitz Preysinger, Harprecht Harschircher, Wernhard Seyboldstorfer, und Wilhelm Aheimer. G. zu Ingolstadt am Mittwoch vor St. Bartholomäs Tag. (c. 14 Sig.)
23. Aug. Chuntz Pysser Bürger zu Dinkelspühel, und Agnes seine Hausfrau übergeben zu ihrem Seelenheile dem Dietrich von Venningen Commenthur, und dem deutschen Hause zu Mergentheim mehrere Güter zu Neustättlin, Röllin, an dem Birkach, Vitzwind, Geizzbühel und Ruperspach. Mitsiegler: Hans Berlin Bul genannt, des Chuntz Pysser Sohn, Heinrich Werntzer desselben Eidam und Peter Hug. G. an Bartholomeus Abend. (c. 5 Sig.)
- „ Prant von Saunshein genannt von Haundorf, und seine Ehewirthin Keth von Stauffneck, verkaufen ihren Weiler Struct an Fritz von Gattenhoven den ältern, Barbara von Seckendorf seine Ehewirthin, und an Kaspar von Geiselhein und seine Ehewirthin Katrein von Holzhusen, um 646½ Pfd. Heller. Bürgen und Mitsiegler: Erhart von Meinberg, Wilhelm von Saunsheim der junge, und Chunz von Reinsprunne. D. eod. d. (c. 5 Sig.)
24. Aug. Bürgermeister, Scheffen und Rath der Stadt Mildinberg reversiren gegen Endres von Bruneck

1386. Domprobst zu Mainz, über die von demselben in der Kirche zu Miltenberg gestiftete 3 Messen und eine grosse Vigil. D. ipso die beati Bartholomaei Apostoli. (c. Sig.)
24. Aug. Kundschaftsbrief des Heinrich Zobel Custos zu St. Stephan in Wirzburg, von wegen Herrn Brands von Sauwensheim Ritters, und Landrichters des Landfriedens auf einer Seite, und des Herrn Friedrich Wolffkel Ritters, und Amtmanns zu Ochsenfurt, anstatt des Domkapitels zu Wirzburg, worin nach Ausweisung der berufenen geschwornen Kundschafter die Aecker, Hölzer und Weiden bezeichnet werden, welche in der Mark und dem Dorf zu Merteintzheim zum domkapitlischen Hof, genannt der Brunhof, daselbst gehören. D. eod. d.
28. Aug. Hilpolt von Hohenfels zu der Wultzburg verkauft die Stat Freyenstadt mit allen Zugehörungen an Stephan, Friedrich und Johannsen Gebrüder Herzoge in Beyrn um sieben Tausent Gulden Ungrische und Beheimische. Mitsiegler: Sweigger der junge von Gundolfingen. Zeugen: Albert von Wolfstein und Sweigger der elter von Gundolfingen. G. an Eritag vor sand Giligentag. (c. 2 Sig.)
- „ Johannes episcopus Pataviensis perpetuam missam altaris S. Andreae in Capella beatae Mariae virginis in litore Wiennae, per Johannem Guemhartel dotatam, praedictae Capellae annectit et unit. D. Pataviae vigesimo octavo die mensis Augusti. (c. Sig.)
29. Sept. Hanns der Absperger von Rompurch verpflichtet sich mit seiner an der Altmühl gelegenen Veste Rompurch, den Herzogen Stephan, Johann und Friedrich von Bayern, wogegen derselbe das halbe Gericht daselbst von den genannten Herzogen zu Lehen und gen 100 Gld. jährliches Geld bekommt. G. an Michels Tag. (c. 1 Sig.)
1. Oct. Graf Heinrich und Graf Ulreich sein Sohn, Grafen zu Schawnberch, verpflichten sich, in Betracht der Bündnisse, welche ihr Bruder und Vetter Graf Ulreich selig vor etlichen Jahren mit Herzog Stephan dem Aeltern sel. und dessen Söhnen, den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann geschlossen hat, mit allen ihren Geslozzen Schawnberch, Newhaws, Stauff, Everding, Pewerbach, Erlach und Mistelbach derselben Helfer seyn zu wollen; wozu sich auch ihr Pfleger über vorbesagte Schlösser Johanns von Abensperch, ihr Sweher, verpflichtet. G. Montag nach St. Michelstag. (c. 1 Sig.)
5. Oct. Lamprecht Bischof zu Bamberg erkennt als erwählter Schiedsrichter zwischen dem Bischof Gerhard zu Wirzburg und den Bürgern von Winsheim hinsichtlich der Ansprüche des genannten Bischofs auf das Gericht zu Rotenburg, und hinsichtlich der Aufnahme von Pfahlbürgern, dass es bezüglich des ersten Punktes bei dem sein Verbleiben haben solle, was die Fürsten und Herren einerseits, und die Städte anderseits zu Mergentheim getaidingt haben, dann dass keiner der beiden Theile aus des andern Gebiet Leute als Bürger aufnehmen solle, die dann wieder auf ihre Güter ziehen und ihren Herren keinen Dienst thun. G. am freytag nach Michelstag. (c. Sig.)

1386. Herman Pechtaler Landrichter in der Grafschaft zu Hirsberg, beurkundet, dass die landgerichtliche Entscheidung des Streits zwischen Weipold dem Rauscher und dem Freysinger Domcapitel über den Besitz der Capitels Güter in der Grafschaft Hirschberg zu Gunsten des letzteren ausgefallen sey. G. zu Gerherstorf feria secunda ante dyonisi. (c. Sig.)
8. Oct. Hans von Hirzhorn Ritter, bekennt dass ihm der Herzog Lupolt zu Oesterreich das halbe Dorf Hofheim verliehen habe. G. am Dinstag nach Franciscustage. (c. Sig.)
9. Oct. Hans von Hirzhorn Ritter, bekennt dass ihm der Herzog Lupolt zu Oesterreich das halbe Dorf Hofheim verliehen habe. G. am Dinstag nach Franciscustage. (c. Sig.)
16. Oct. Heinrich Pacher Bürger zu Weilheim verkauft seine Schweig auf den Bewten gelegen auf dem Peissenberg an Herrn Wilhelm von Sevelt um dreiundsechzig Pfund Regensburger Pfennige. G. an sand Gallentak.
17. Oct. Conradus de Genrichsheim decanus, et canonici capitulares ecclesiae S. Johannis novi monasterii herhipolensis statutum, quod nullus Canonorum ad capitulum ipsius ecclesiae recipiendus sit nisi se ad silentium observandum in capitulo per quinque annos obligaverit, abrogant, atque statuunt, ut deinceps omnes canonici capitulares, quos constat per triennium observasse silentium, vocem habeant sicut alii in capitulo. D. die decima septima mensis Octobris.
21. Oct. Hainrich der Techant Pfarrer zu Abensperch, und die Chirchpröbste daselbst vertauschen die Swaig zu Ahausen, die Mühle und den halben Hof zu Swaig, an das Kloster Münchsmünster um dessen Gut zu Grunnpach. Taidinger: Peter Höchsteter, Chunrat Aigelspechk, Andre Raisacher, und Hainrich Chnodorfer. Siegler: Johann von Abensperch, und der Markt Abensperch. (c. Sig.)
29. Oct. Die Herzoge und Gebrüder Stephan, Friedrich und Johann zu Bayern verschreiben dem Ritter Eberhard Fuchs und Dorothea der Seiberstorferin seiner Wirtin für eine Schuld von 2000 Gulden eine Jahresgilt von 200 Gulden auf dem Zolle zu Ingolstadt. G. Montags nach sand Simons und Jude Tag. (c. 3 Sig.)
30. Oct. Ritter Eberhart der Fuchs zu Eltmen, und Dorothea die Seiberstorferin seine Hausfrau beken-
nen, dass ihnen von den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann für das Geld, welches vorgenannte Dorothea auf der Stadtsteuer zu Schwäbischwerd gehabt hat, 2000 Gulden pfandschaftsweise auf dem Zolle zu Ingolstadt angewiesen worden sind. Mitsiegler: Burchard von Säckendorf des Eberhart Fuchs Oheim. G. des Eritags vor aller Heiligen Tag. (c. 2 Sig.)
1. Nov. Emich Graf zu Lyningen, und Clare seine Hausfrau verkaufen ihren Theil von Burg und Stadt Brumad, und die Dörfer Guntersblume, Unxstein und Calstat an den Erzbischof Adolf zu Mainz mit Vorbehalt der Wiederlösung um 8000 Gulden. G. uff aller Heiligen Dage. (c. 2 Sig.)
- „ Dieselben bewilligen dem Erzbischof Adolf zu Mainz die Lösung der von ihnen und ihren Vorfahren verpfändeten Dörfer Waldertheim, Beheim, Bockenheim, Kindenheim, Gosseheim, Wissen-

1386. heim, Babenheim, Carlebach, Grindestad, Erpel, Mirlenheim, Hedersheim und Bussesheim, und behalten sich vor, dieselben binnen 4 Jahren wieder zu lösen. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
6. Nov. Gerhart Bischof zu Wirzburg verordnet auf Klage der Pfaffheit daselbst wegen Beschädigung, dass deren Güter und arme Leute Niemandens Pfand seyn sollen, und dass den Beschädigern weder Herberge noch Geleit gegeben werden solle. G. am Dinstag vor Mertinstag. (c. Sig.)
10. Nov. Hinziko dictus Pflug de Orlik, ex jussu et comissione Wenzeslai Romanorum regis arbiter disensionem inter Fridericum plebanum in Newinkirch, et Ulicum capellanum praedicti regis in Karlstein, eo modo componit ut collatio ecclesiae parochialis in Newinkirch ad abbatem monasterii in Waltsachsia pertinere debeat. D. Prage in vigilia Martini. (c. Sig.)
- „ Degenhart der Weihser Tumherr ze Freysingen, und zu den Zeiten gewaltiger Weinprobst des Capitels zu Freysingen an der Etsch, und in dem Intal verleihet nach Hausgenossen- und nach Landsrecht einen Hof zu Hawsen ob Hall, den vormals Heinrich der Schrof zu Lehen gehabt hat, an Gebhard den Turnler. D. eod. d. (c. Sig.)
14. Nov. Cunrat Hertel Hammermeister ze Leubs verspricht Ulrich dem Rietenburger Bürger ze Nürnberg, und dessen ehlicher Wirtinn für eine Schuld von 57 Pfd. Regenspurger, hiezzwischen und der nächsten Weihenacht wöchentlich abzuschlagen 30 Schinen, und nach diesen Weihnachten wöchentlich 60 Schinen, und wenn des Eisens 1 Pfd. wird, das macht 8 Pfd. Regenspurger, die sollen abgehen an obigen 57 Pfd. Er will ihnen geben 1 Pfd. grosser Scharen, deren 8 einen neuen Amberg Zentner wiegen, um 11 Pfd. Reg., 1 Pfd. Fitzscharen, deren 11 einen neuen Amberg. Ztr. wiegen um 8½ Pfd. Regensb.; das Pfund Schinen des grossen Eisens, davon 12 Schinen einen neuen Amb. Ztr. wiegen, um 8 Pfd. Reg.; vom kleinen Eisen das Pfd. Schinen, wovon 16 Schinen einen neuen Amberg. Ztr. wiegen, um 6 Pfd. Regensb., und das Eisen soll alles schön, ganz, wohl geschlagen und an beiden Enden zäh sein; dieses Eisen, soviel sich für obige 57 Pfd. gehört, will er bis auf den nächsten sand Merteins Tag liefern; und verpfändet ihnen hiefür seinen Hammer ze Leubs nebst aller Zugehörung, und verspricht endlich, in Jahresfrist niemand Andern Eisen liefern zu wollen, bis obige Schuld getilgt ist. G. am Mitwochen vor sand Elzbeten Tag. (c. Sig.)
16. Nov. Hanns von Ertal der jüngere, verkauft mit Genehmigung des Abts Friedrich zu Fulda, vier Lehengüter im Dorfe zu Ertal auf Wiederlösung an Conrad Smyde Burger zu Hamelburg, um fünfzig Pfund Heller. D. sexta feria ante diem sancte Elizabeth. (c. 8 Sig.)
18. Nov. Stephan und Friedrich Herzoge in Bayern, versprechen die dem Ritter Hans von Stainach Bürgermeister zu Regensburg schuldigen 320 Gulden, und die den Bürgern Perthold und Peter Beheim in Nürnberg schuldigen 200 Gulden bis diesem Georgen Tag zu bezahlen. G. zu Auspurg des Suntags nach Martinstag des heil. Bischofs. (c. 2 Sig.)

1386. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann zu Bayern verschreiben an Chunrad und Burkhart
 19. Nov. v. Seckendorf, Mertein Versch von Turnau und Stephan v. Sechsnhausen für eine Schuld von 2800
 Gulden von der Pfandschaft wegen zu Tölz, welche die Herzoge von letztern darum gelöset haben,
 den Zoll, Umgeld und andere Gilt zu Ingolstadt. G. zu Ingolstadt an sand Elspeten Tag. (c. 3 S.)
20. Nov. Der Rath der Stadt Augsburg erklärt, dass ein zu Verlust gegangener Brief über eine Geld-
 schuld aus dem Zoll zwischen Augsburg und Friedberg an die Herzoge Stephan, Friedrich und Jo-
 hann von Bayern im Vorfindungsfalle keine Kraft mehr haben solle. G. an dem nechsten After
 Mentag nach St. Elspethen Tag. (c. 1 Sig.)
- „ Bischof Lamprecht zu Babenberg der durch den Kauf von Gich, Gugel und des Eigens Teu-
 schitz in Geldverlegenheit kam, versetzt dem Domcapitel dafür, dass es für ihn seine Güter den Bür-
 gern ze Babenberg für 300 Gulden verschrieb, seine Veste und Amt Schellenberg nebst allen ihren
 Zugehörungen, welche jetzt Berthold Pfintzing, Bürger ze Nüremberg, innehat, mit der Bedingniss,
 dass würden obige 300 Gld. dem Fritzen Smied von Sweinfurt nach Sage der Briefe, welche er von
 der Stadt Babenberg hat, nicht bezahlt, obiger Pfintzing, oder wer sonst Amtmann da ist, dieselben
 entrichten soll; und dass im Falle die Gefälle des erwähnten Amtes nicht genügten, er (der Bischof)
 dem Capitel auch noch die Vesten Glech und Gugel verschreiben solle. Mitsiegler: Ulrich von Tun-
 felt, Tumprobst, Berthold von Hennberg, z. d. Z. an eines Techants Statt, Albrecht Haut, Schul-
 meister, und das gemeine Capitel. Anwesend waren: Ott, Abt auf dem Münchberg, Albrecht von Ve-
 stemberg der Alte, und Friedrich von Aufsez Ritter. G. ze Babenberg am Dinstag nach sant Elspe-
 then Tag. (c. 1 Sig.)
- „ Stephan und Friedrich Gebrüder Herzoge in Bayern versetzen ihre Vest Hageln mit allen Zu-
 gehörungen, Annen von Schönegk, Friedrichs von Schartensteten sälig Witiben um 1600 ungr. und beh.
 Gulden, und sagen alle Brief über die Veste Hagel von ihnen oder von Graf Heinrich von Wartstein
 kraftlos und todt. G. zu Auspurg dez nächsten Aftermentags nach Sant Elspetentag. (c. 2 Sig.)
24. Nov. Heinrich Herr zu Hewen und Frau Clement gehorne von Toggenburg seine ehliche Hausfrau
 auf der Veste zu Griessenberg, geben Rudolphen Rugg von Tanegg ihren Consens zur Verpfändung der
 Hube nebst Schür, Kornhaus und Hofstatt zu Griessenberg innerhalb der Mauer, an die Frau Ursula,
 des Bartel Niessl genannt Vogt von Schwarzenbach ehliche Tochter und Hausfrau des Herrn Albrechts
 von Bussnang. Mitsiegler: Rudolph Rugg. G. ze Costenz an sant katherine abend.
25. Nov. Fridrich Herzog in Bayern erklärt, dass die geistlichen Frauen zu sand Balburgen in Aich-
 steten, von dem seligen Burkhart von Säkkendorf Zinspfenninge mit seiner Einwilligung gekauft ha-
 ben, und befiehlt seinen Amtleuten, die genannten geistlichen Frauen desshalb ungeirrt zu lassen. G.
 zu Lanczhut an sand kathrein tag. (c. Sig.)
28. Nov. Ochsenhart von Ochsenhart Bürger zu Wil, verkauft an Rudolf Ruggen von Tannegg die Burg

1386. Ochsenhart und die obere Hub darzu wiederlöslich um hundert dreissig Pfund Haller und gegen Vergütung der bis zur Wiederlösung auf Zimmerung und Maurerey erlaufenden Kosten. G. ze Wil in der Statt an den nächsten mittwochen nach sand katherinen tag. (c. Sig.)
30. Nov. König Wenzlaw verschreibt seinem Diener Andres dem Truchsess von Eichsfeld, auch das andere Halbtheil des Amtes zu Schweinfurt, welches die Bürger daselbst vom Bischof Gerhart in Wirzburg gelöst haben. G. zu Prage an Andres Tage. (c. Sig.)
1. Dez. Derselbe befiehlt der Stadt Lindau, ihre auf nächsten Sand Merteins tag fällige Reichssteuer an Wilhelm Frauenberger k. Landvogt in Ober- und Niederschwaben, zu bezahlen. G. ze Prage des Sunabends nach sand Andrestag.
4. Dez. Anna von Schönnege Burgerin zu Bibrach versöhnt sich mit Steffan, Fridrich und Johann Herzogen in Beyern wegen der Veste ze Hageln in der Art, dass sie an der genannten Vest keine Forderung haben solle, und die Briefe darüber kraftlos seyen, ausgenommen der Pfandbrief gemäss welchem ihr die Herzoge Steffan und Friedrich auf der genannten Veste 1600 fl. unger. und beheim. verschrieben und der Bestätigungsbrief hierüber von Herzog Johann. G. des nechsten Afermentags vor sant Nicolaustag. (c. 3 Sig.)
6. Dez. Dietrich der Schenk von Flügelsperg verkauft an Fridrich Herrn von Heydek seine Güter zu Talmezzingen nebst mehreren Hofstätten. Mitsiegler: Heinrich von Morspach, Engelhard von Würsperg beide Ritter. Ulrich Schenk von Tegningen der junge. G. am St. Nicolaustag des hl. Bischofs. (c. 4 Sig.)
10. Dez. König Wenzlaw nimmt den Bischof Lamprecht und das Stift zu Babenberg in seinen Schutz, dagegen ihm dieselben alle ihre Schlösser, Vesten und Städte öffnen sollen. G. zu Prage des Dinstages vor Lucie. (c. Sig.)
13. Dez. Derselbe bestätigt dem Bischof Lamprecht zu Babenberg und dem Burggrafen Friedrich zu Nuremberg den vom Kaiser Karl am Katharintage 1371 aufgerichteten westphälischen Landfrieden. G. zu Prage an Lucientage.
- „ Friedrich Herzog in Bayern giebt dem Markt Frontenhausen alle die Rechte und Freiheiten, welche andere Märkte und Städte in Niederbayern haben. G. zu Landshut eod. d.
- „ Adelhait von Reyschach Herrn Walthars von Freyberg sel. Wittib, und Heinrich von Freyberg ihr Sohn, verkaufen ihre Veste Liechtenberg mit aller Zugehörung an die Lehenherrschaft, die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern, um viertausend Gulden ungrisch und pehaimisch. Mitsiegler: Chunrad von Freyberg. (c. 3 Sig.)

1386. Die Herzoge von Bayern, Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder verpfänden der Adelheid von Reyschach Wittwe Walthars von Freyberg, und ihrem Sohn Heinrich von Freyberg für 700 Gulden, die sie denselben am Kaufschilling für die Veste Liechtenberg schuldig geblieben das Gut Mäniching am Lech. G. zu München dez freytags nach sand Luceintag.
14. Dez. Jörg Waldeker bekennt, dass ihm Chunrad der Astallir von des Herzogs Stephan wegen 450 Gulden bezahlt haben. Siegler: Wilhalm der Waldeker des obigen Sohn. G. zu München des Montags vor Thome. (c. Sig.)
17. Dez. Heinrich des grossen Heinrichs Sun, verkauft an Hans den Zenger ze Tannstein, sein halbes Lehen zu Vorst, wovon alljährlich an die Herrschaft ze Newburg 30 Pf. zu zahlen sind, um 12 Schilling Regensb. Pfg. Siegler: die Stadt Newburg und Eberhart der Mistelbekh Vogt zu Newnburg. D. feria tertia ante festum St. Thome. (c. 2 Sig.)
- „ Purkhart von Freyberg bekennt für die 2470 Gulden, welche er anstatt des Lutz von Landaw den Bürgern zu Nürnberg bezahlt hat, den denselben eingesetzten Perlenrock und einige silberne Pfänder wieder erhalten zu haben. G. am Eritag vor Thomastag. (c. Sig.)
20. Dez. Conrad von Kirperg vergleicht die Ritter Johann von Jogsperg, und Rupprecht von Monheim genannt von Seckendorf, Gebrüder, hinsichtlich ihrer Zwestigkeiten wegen des Zehends zu Ypfhoven und wegen eines Hofes und einer Wiese zu Boppenbach. G. zu Rutenburg an Thomas Abend. (c. S.)
- „ Eberhart weiland der Abtissin von S. Pauls Diener, Bürger zu Regensburg, und Chungund seine Hausfrau, bekennen dass ihnen die Abtissin Anna und der Convent zu S. Pauls in Regensburg ihren Hopfgarten auf dem Graben vor S. Pauls Puchtor gegen Entrichtung des dritten Theiles des erhaltenen Hopfens zu Leibrecht verliehen haben. Siegler: Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regensburg. D. cod. d. (c. Sig.)
21. Dez. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern versprechen dem Sweigger von Gundolfingen und dessen Sohn in ihrem Rechte auf die Veste Seevelt, auf das Olingerthal bey der Vogtey zu Hewbach, und auf die Seen in dem Sundergau zu schirmen und zu schützen. G. zu Landshut an St. Thomastag. (c. 3 Sig.)
- „ Cunrat von Bybera Balirer zu Franken, und Commenthur zu Wizensee, Johann Merklin Commenthur, und der Convent des Johanniter Hauses zu Wirzburg, geloben den mit dem Domcapitel daselbst wegen einiger Zinsen und Gülden an vergangenen Bartholomeus Abend abgeschlossenen Vergleich genau zu halten. G. am freytag vor dem hl. Christtage. (c. 3 Sig.)
- „ Das Capitel im Stift zu Wirzburg ermächtigt den Dechant Karl von Hessburg und die Dom-

- 1386. herren Rudolf von Wertheim, Nyclus von Malkoss, Courat von Reinstein und Ott von Sunthein, die Eidesformel der Vicarier zu ändern. D. eod. d.
- 21. Dez. Karl von Hesseburg Techant und das Capitel des Stifts zu Wirzburg bestimmen, dass jährlich wechselnd aus jeglichem Chor zwei aus dem Capitel in den obern Rath gehen sollen. D. eod. d. (c. Sig.)
- 26. Dez. Albrecht von Wolfstein und Heinrich von Abensberg erklären, dass Swigger von Gundolfing und Hylpolt von Hohenfels dem Martein Vörtsch von der Habe, die Hilpold von Stain zu der Veste Haynerch an letztere gelassen hat, nichts mehr herauszugeben schuldig seyen. G. an St. Stephans-tag zu Weihnachten. (c. 1 Sig.)
- sine die. Cunrat der Usung bey S. Johans Bürger in Augsburg verkauft seine vom Bischof von Augsburg zu Lehen gehenden Güter zu Erringen an seinen Tochtermann Peter den Egen Bürger zu Augspurg um 800 Gulden. Mitsiegler: die Bürger zu Augspurg, und Hans der Usung, des obigen Sohn. (c. 3 Sig.)

Johannes episcopus Hallesensis...
 1387. 7. Jan.
 21. Jan.
 22. Jan.
 23. Jan.